



## **Tool B**

### **Jugendarbeiter:innen für mobile Jugendarbeit**

Dieses Tool wurde im Rahmen des Erasmus+-Projekts „Mobile Youth Work – Engaging Youth and Communities“ entwickelt.

Es bietet einen Kompetenzrahmen für Fachkräfte und Freiwillige in der mobilen Jugendarbeit und stellt die wichtigsten Rollen, Kompetenzen und Ansätze für inklusive und wirkungsvolle mobile Jugendangebote vor.

## **Mobile Jugendarbeit**

Jugendliche und Gemeinschaften einbeziehen

Die Anerkennung von Initiativen mobiler Jugendzentren fördern



### **Mehr über das Projekt erfahren:**

Scannen Sie den QR-Code, um auf zusätzliche Ressourcen und Updates zuzugreifen.

Diese Veröffentlichung wurde vom Projektteam „Mobile Youth Work“ entwickelt, einer Zusammenarbeit zwischen Roter Baum Berlin (Deutschland), Curba de Cultură (Rumänien), Strauss APS (Italien) und Le Fagotin (Belgien).

Kofinanziert von der Europäischen Union.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor:innen und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder von Jugend für Europa – Nationale Agentur wider. Weder die Europäische Union noch die bewilligende Stelle können dafür verantwortlich gemacht werden.

Projektnummer: 2024-1-DE04-KA220-YOU-000245905

Veröffentlichungsdatum: Juni 2026



Co-funded by  
the European Union



## Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit

TDieses Kapitel führt in die Rolle und Mission von Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit ein und erläutert, wie sich ihr flexibler, aufsuchender Ansatz von der Arbeit in traditionellen Jugendzentren unterscheidet. Es beschreibt die zentralen Rollen, die für den effektiven Betrieb eines mobilen Jugendzentrums erforderlich sind. Außerdem definiert es die wichtigsten Kompetenzen, die für die Arbeit in sich verändernden, informellen und vielfältigen Umgebungen notwendig sind. Abschließend wird die Bedeutung von Anpassungsfähigkeit, Sicherheit, Inklusion und ausgeprägten Kommunikationsfähigkeiten hervorgehoben.

# A

## Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit Profil

---

Mobile Jugendarbeiter:innen unterstützen junge Menschen an den Orten, an denen sie sich natürlicherweise aufhalten, wie Parks, Schulen, öffentliche Räume oder kleinere Gemeinschaften. Sie warten nicht darauf, dass junge Menschen in ein Jugendzentrum kommen, sondern bringen die **Jugendarbeit zu ihnen** und stellen sicher, dass alle Zugang zu Unterstützung, Aktivitäten und positiven Beziehungen haben.

Eine mobile Jugendarbeiter:in ist an unterschiedlichen und sich verändernden Orten tätig, oft mit begrenzter Infrastruktur und unter vielfältigen logistischen und sozialen Bedingungen. Dadurch wird Jugendarbeit **inkluisiver, zugänglicher und stärker an den tatsächlichen Bedürfnissen junger Menschen orientiert**.

Was mobile Jugendarbeiter:innen von denen unterscheidet, die in traditionellen Jugendzentren arbeiten, ist ihre Mobilität, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, um junge Menschen in ihrem eigenen Umfeld zu erreichen - oft in informellen und ungewohnten Umgebungen. Ihre Rolle geht über die Durchführung von Aktivitäten hinaus: Sie bauen Vertrauen auf, schaffen sichere Räume, wo immer sie tätig sind, und entwickeln bedeutungsvolle sowie verlässliche Beziehungen.

### Zentrale Rollen

Um mobile Jugendarbeit erfolgreich und wirksam zu gestalten, können verschiedene zentrale Rollen von Jugendarbeiter:innen identifiziert werden. Diese Rollen arbeiten zusammen, um Aktivitäten an unterschiedlichen Orten zu planen, umzusetzen und zu begleiten, und stellen sicher, dass junge Menschen unabhängig davon, wo sie leben, Zugang zu sicheren, sinnvollen und kontinuierlichen Erfahrungen der Jugendarbeit haben.

Wir haben verschiedene Rollen für Jugendarbeiter:innen identifiziert, jeweils mit eigenen Aufgabenbereichen. Diese Rollen werden wie folgt definiert:

**Die:der Gastgeber:in** heißt neue Teilnehmende im mobilen Jugendzentrum willkommen, stellt sie anderen Teilnehmenden vor und hilft ihnen, sich mit dem Raum und den Aktivitäten vertraut zu machen. Im Bewusstsein, dass sie Räume betreten, die jungen Menschen gehören, handeln sie respektvoll, sensibel und offen.

**Die:der Fahrer:in** ist verantwortlich für die Planung der Route, das Fahren des Fahrzeugs und dafür, dass das mobile Jugendzentrum sicher am richtigen Ort ankommt. Sie:er verfügt über alle erforderlichen Fahrerlaubnisse.

## Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit Profil

---

**Die:der Facilitator** gibt den Anstoß für die Umsetzung von Aktivitäten für junge Menschen, unterstützt sie beim Aufbau von Beziehungen und begleitet ihre persönliche Entwicklung.

**Die:der Koordinator:in** ist verantwortlich für die Leitung des Teams, die Aufsicht über die Aktivitäten sowie für den Gesamtüberblick über den Stand des Projekts, einschließlich der beteiligten Jugendarbeiter:innen und jungen Menschen.

**Die:der Fundraiser** behält sowohl das Budget als auch Möglichkeiten zur Einwerbung von Fördermitteln und Zuschüssen im Blick, zum Beispiel durch Beziehungen zur lokalen Gemeinschaft, die finanzielle Unterstützung oder Spenden bereitstellen kann. Der Fokus liegt darauf, die Initiativen der mobilen Jugendarbeit finanziell nachhaltig zu sichern. Die:der Fundraiser identifiziert und beantragt Fördermittel, koordiniert Fundraising-Aktivitäten und baut Partnerschaften mit öffentlichen Institutionen, privaten Förder:innen oder lokalen Sponsor:innen auf.

**Die:der Logistiker:in** stellt sicher, dass der operative Ablauf des mobilen Jugendzentrums reibungslos funktioniert. Sie:er sorgt dafür, dass Materialien, Fahrzeuge und Arbeitsabläufe zuverlässig funktionieren. Dazu gehört der Aufbau mobiler Räume, das Management von Ausstattung und Materialien sowie die Sicherstellung, dass alles Notwendige zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist.

**Die:der Kommunikator:in** ist verantwortlich für Sichtbarkeit, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Sie:er unterstützt Kommunikationsprozesse, erstellt Inhalte für soziale Medien und trägt dazu bei, den Wert und die Ergebnisse der mobilen Jugendarbeit jungen Menschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln.

**Die:der Risiko- und Sicherheitsexpert:in** ist verantwortlich für das Risikomanagement und die Gewährleistung der Sicherheit während der Aktivitäten der mobilen Jugendarbeit. Dazu gehören Erste-Hilfe-Bereitschaft, Konfliktprävention, Sicherheitsüberprüfungen und die Unterstützung bei der Planung von Notfällen.

**Die:der Koordinator:in für lokale Partnerschaften** unterstützt dabei, das Team der mobilen Jugendarbeit mit lokalen Akteur:innen wie Schulen, Kommunen, Vereinen und informellen Gruppen zu vernetzen. Sie:er erleichtert den Zugang zu Räumen, sammelt relevante lokale Informationen und fördert die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Sektoren.

## Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit Profil

---

Wir erkennen an, dass die meisten mobilen Jugendzentren nicht über neun Mitarbeitende verfügen und daher mehrere Rollen von derselben Person übernommen werden können. Abhängig von der Größe des Projekts, den verfügbaren finanziellen Mitteln, dem lokalen Kontext oder der Entwicklungsphase können Teams mit weniger Personen arbeiten. Sehr häufig übernimmt eine Jugendarbeiter:in mehrere Verantwortlichkeiten und kombiniert dabei Aufgaben in den Bereichen **Logistik, Sicherheit, Gemeinwesenarbeit oder sogar Kommunikation**.

Entscheidend ist, dass die **Grundwerte der Jugendarbeit** gewahrt bleiben, unabhängig davon, wie die Aufgaben verteilt sind.

Jede Rolle in der mobilen Jugendarbeit erfordert spezifische Kompetenzen, doch einige Haltungen und Prinzipien werden von allen mobilen Jugendarbeiter:innen geteilt und bilden die Grundlage eines erfolgreichen Projekts.

Unabhängig von ihrer Rolle müssen Jugendarbeiter:innen aufmerksam gegenüber jungen Menschen, Teams, Umfeldern und Gemeinschaften sein. Dazu gehört, mit **Empathie, Offenheit und Vertrauenswürdigkeit** zu handeln, kooperativ zu arbeiten, individuelle Hintergründe und persönliche Entwicklungswege zu berücksichtigen sowie klare professionelle Grenzen zu wahren. Der Aufbau und die Pflege von **Vertrauen zu lokalen Gemeinschaften und Institutionen** sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit.

Von mobilen Jugendarbeiter:innen wird erwartet, dass sie **zugängliche und reflektierte Fachkräfte** sind, die aktiv zuhören, lokale Kontexte beobachten und ihre Präsenz anpassen können, ohne eine beherrschende oder hierarchische Haltung einzunehmen.

Ein fundiertes Verständnis der Prinzipien der Jugendarbeit, rechtlicher Rahmenbedingungen und Standards, kombiniert mit einem starken Engagement für **Inklusion, Vielfalt und die Prävention von Diskriminierung**, bildet die Grundlage für eine ethische und wirksame Praxis.

Schließlich fungieren Jugendarbeiter:innen in informellen und sich verändernden Umgebungen als Vorbilder. **Integrität, Anpassungsfähigkeit, Gleichberechtigung, Vertraulichkeit und Bescheidenheit** dienen als gemeinsamer ethischer Kompass für die alltägliche Interaktion mit jungen Menschen.

# B

## Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit Die:der Logistiker:in und die:der Gastgeber:in

Nachdem wir ein allgemeines Profil der mobilen Jugendarbeiter:innen definiert haben, konzentrieren wir uns nun auf zwei der zuvor identifizierten Rollen, die wir sowohl für junge Menschen als auch für mobile Jugendzentren als wesentlich erachten. Diese beiden Rollen wurden ausgewählt, da sie zwei komplementäre Dimensionen der mobilen Jugendarbeit repräsentieren: **die operative Grundlage und den beziehungsorientierten Ansatz.**

### Die:der Logistiker:in

**Die:der Logistiker:in** bzw. Manager:in für mobile Logistik spielt eine zentrale Rolle in der mobilen Jugendarbeit. Da mobile Jugendzentren mit begrenztem Stauraum, wechselnden Einsatzorten und einer großen Vielfalt an Aktivitäten arbeiten, wird eine zuverlässige Person benötigt, die alle technischen und materiellen Ressourcen plant, vorbereitet, transportiert und nachbereitet. Diese Person bildet die operative Grundlage, die es dem pädagogischen Personal ermöglicht, sich vollständig auf die Arbeit mit jungen Menschen zu konzentrieren.

### ●) Kernaufgaben vor der Aktivität

Die logistischen Aufgaben beginnen mit der sorgfältigen Planung jedes Einsatzes. Dazu gehören:

- **Bedarfsanalyse und Materialvorbereitung:** Auswahl und Zusammenstellung der für jede Aktivität benötigten Materialien, ohne unnötige Gegenstände zu transportieren. Dazu können Spiele, kreative Materialien, Sportausrüstung, oder Materialien für Workshops gehören.
- **Inventar- und Qualitätskontrolle:** Überprüfung der Funktionsfähigkeit, Vollständigkeit und Sicherheit der Ausrüstung, Durchführung kleinerer Reparaturen sowie Organisation größerer Wartungsarbeiten mit externen Partner:innen.
- **Optimierung der Lagerung:** Systematische und platzsparende Organisation der Materialien – thematisch sortiert, in geeigneten Boxen verpackt und so verstaut, dass ein schneller Zugriff gewährleistet ist und Transportschäden minimiert werden.
- **Fahrzeugmanagement:** Regelmäßige Überprüfung und Wartung der eingesetzten Fahrzeuge (z. B. Transporter, Fahrrad, Boot), Durchführung kleinerer Reparaturen sowie das Fahren zu den Einsatzorten.
- **Kooperation und Koordination:** Kontaktaufnahme mit Gastorganisationen oder Behörden, Klärung organisatorischer Rahmenbedingungen und gegebenenfalls Koordination der Aufnahme oder Betreuung teilnehmender Kinder und junger Menschen.

## Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit Die:der Logistiker:in und die:der Gastgeber:in

---

### **Aufgaben während der Aktivität**

Während des Einsatzes stellt die:der Logistiker:in sicher, dass alle technischen Abläufe reibungslos funktionieren:

- **Auf- und Abbau:** Unterstützung des Teams beim Aufbau von Zelten, Tischen, Pavillons sowie Spiel- oder Arbeitsstationen.
- **Materialverfügbarkeit:** Sicherstellen, dass alle benötigten Materialien sofort zugänglich sind und die Anleitenden effizient arbeiten können.
- **Sicherer Umgang:** Fachgerechtes Be- und Entladen sowie Transportieren von Ausrüstung und Materialien.

### **Aufgaben nach der Aktivität**

Nach jeder Aktivität ist die:der Logistiker:in für den gesamten Nachbereitungsprozess verantwortlich:

- **Sortieren, Reinigen und Neuorganisation:** Sorgfältiges Reinigen, Sortieren und Zurücklegen der Materialien an die vorgesehenen Plätze.
- **Inventaraktualisierung und Reparaturen:** Feststellen von Verlusten oder Schäden sowie Organisation von Ersatz oder Reparaturen.
- **Fahrzeugpflege:** Überprüfung des Fahrzeugs, Reinigung und Durchführung notwendiger Wartungsarbeiten.
- **Rückgabe und Weiterverteilung von Materialien:** Sicherstellen, dass geliehene Gegenstände fristgerecht zurückgegeben werden und benötigte Materialien rechtzeitig andere Projekte erreichen.

### **Erforderliche Kompetenzen**

Diese wichtige Rolle erfordert:

- Ausgeprägte Organisations- und Planungsfähigkeiten
- Flexibilität, Problemlösungskompetenz und vorausschauendes Denken
- Kenntnisse in Logistik, Lagerung und Materialfluss
- Technisches Verständnis und Fähigkeit, kleinere Reparaturen durchzuführen
- Fähigkeit, verschiedene Fahrzeuge sicher zu bedienen
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten und Teamorientierung
- Fähigkeit, Kolleg:innen anzuleiten, ohne hierarchisch aufzutreten

**Kurz gesagt:** Die:der Logistiker:in stellt sicher, dass der „operative Motor“ der mobilen Jugendarbeit reibungslos funktioniert. Sie:er sorgt dafür, dass Materialien, Fahrzeuge und Arbeitsabläufe zuverlässig funktionieren – und schafft damit die Grundlage für erfolgreiche pädagogische Arbeit mit jungen Menschen an wechselnden Einsatzorten.

# Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit

## Die:der Logistiker:in und die:der Gastgeber:in

---

### Die:der Gastgeber:in

**Die:der Gastgeber:in** ist eine zentrale Figur in der mobilen Jugendarbeit. Im Gegensatz zu festen Jugendzentren kommen mobile Jugendzentren an Orte, die von jungen Menschen selbst gewählt werden – oft informelle Treffpunkte, die sie vorübergehend als ihren eigenen Raum betrachten. Die Rolle der:des Gastgeber:in vereint Anpassungsfähigkeit, Empathie und Beziehungsarbeit und balanciert die doppelte Funktion, sowohl Gast im Raum der jungen Menschen zu sein als auch Gastgeber:in, der:die sie durch die Aktivitäten des Jugendzentrums begleitet.

#### ●) Kernaufgaben als Gast

Wenn das mobile Jugendzentrum erstmals ankommt, übernimmt die:der Gastgeber:in zunächst die Rolle eines Gastes. Diese Phase ist entscheidend, um Akzeptanz bei den jungen Menschen und in der lokalen Gemeinschaft zu gewinnen. Zu den Aufgaben gehören:

- **Beobachten und Anpassen:** Einschätzung des lokalen Umfelds, Verständnis informeller Treffpunkte und Identifizierung von Möglichkeiten für eine positive Einbindung.
- **Vertrauen aufbauen:** Respektvolles, geduldiges und aufmerksames Handeln, um das Vertrauen junger Menschen und der breiteren Gemeinschaft zu gewinnen.
- **Nicht-intrusive Präsenz:** Eine Rolle im Raum finden, ohne die lokalen sozialen Dynamiken zu stören – ähnlich wie ein:e Ethnograf:in oder Dokumentarfilmer:in, der:die seine:ihre Umgebung aufmerksam beobachtet.
- **Beziehungsaufbau einleiten:** Erste Kontakte auf niederschwellige Weise herstellen, z. B. durch informelle Gespräche, Spiele oder kleine Einladungen, wobei jungen Menschen die Möglichkeit gegeben wird, freiwillig zu reagieren.

#### Kernaufgaben als Gastgeber:in

Sobald junge Menschen die Einladung zur Teilnahme annehmen, wechselt die:der Gastgeber:in vollständig in die begleitende Rolle. Zu den Aufgaben gehören:

- **Begrüßung und Orientierung:** Vorstellung des mobilen Zentrums, Erklärung der Räume, Aktivitäten, Regeln sowie der verfügbaren Ressourcen wie Spiele und Materialien.
- **Förderung der Beteiligung:** Ermutigung zur Teilnahme an Aktivitäten, Unterstützung bei der Entfaltung von Interessen und Bereitstellung klarer Orientierung, wenn nötig.

## Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit Die:der Logistiker:in und die:der Gastgeber:in

---

- **Beobachtung und Anpassung der Aktivitäten:** Überprüfung, ob die Angebote den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden entsprechen, und entsprechende Anpassung der Planung.
- **Förderung von Inklusion:** Gleichwertige Behandlung aller jungen Menschen, Schaffung eines urteilsfreien Umfelds sowie Sensibilität für individuelle Hintergründe, Lebensweisen und soziale Dynamiken.

### **Erforderliche Kompetenzen**

Die Rolle der:des Gastgeber:in erfordert eine Kombination aus persönlichen, zwischenmenschlichen und organisatorischen Kompetenzen:

#### **Persönliche und zwischenmenschliche Kompetenzen:**

- **Empathie und aktives Zuhören:** Verständnis für die geäußerten und unausgesprochenen Bedürfnisse junger Menschen.
- **Kommunikation:** Klare, respektvolle und zugängliche Interaktion.
- **Geduld und Stressbewältigung:** Ruhig und positiv bleiben in herausfordernden Situationen.
- **Charisma und Freundlichkeit:** Mit Energie, Wärme und Freude auf andere zugehen, um Interaktion zu fördern.
- **Flexibilität und Teamfähigkeit:** Anpassung an unterschiedliche Situationen und Zusammenarbeit mit Kolleg:innen.

#### **Fachliche und organisatorische Kompetenzen:**

- **Nutzer:innenorientierter Ansatz:** Priorisierung der Bedürfnisse und des Wohlbefindens junger Menschen.
- **Organisation:** Verwaltung der Zugänge, Begleitung junger Menschen und Koordination von Aktivitäten.
- **Problemlösung:** Schnelles und effektives Bewältigen unerwarteter Herausforderungen.
- **Kenntnis des mobilen Jugendzentrums:** Verständnis der verfügbaren Aktivitäten und Ressourcen, um eine sinnvolle Orientierung zu bieten.

#### **Verhalten und Haltung:**

- **Einen starken ersten Eindruck vermitteln:** Besuchende willkommen heißen und sofort Vertrauen aufbauen.
- **Die Organisation repräsentieren:** So handeln, dass die Werte des Zentrums widerspiegelt werden und positive, einprägsame Erfahrungen entstehen.
- **Kontinuierliches Lernen:** Sich der Trends, lokalen Gegebenheiten und sich wandelnden Bedürfnisse junger Menschen bewusst bleiben, um relevante und sinnvolle Beteiligung zu ermöglichen.

# C

## Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit Zentrale Kompetenzen für mobile Jugendarbeiter:innen

---

Mobile Jugendarbeiter:innen sind dafür verantwortlich, **Aktivitäten zu konzipieren und umzusetzen**, Beziehungen aufzubauen und sicherzustellen, dass die Werte der Jugendarbeit (**Freiwilligkeit, Inklusion, Beteiligung**) eingehalten werden. Teams müssen flexibel sein, da die Arbeitsumgebung häufig informell, wechselhaft und unvorhersehbar ist. Um effektiv in der mobilen Jugendarbeit tätig zu sein, benötigen sowohl Fachkräfte als auch Freiwillige **spezifische Kompetenzen**, die über jene hinausgehen, die in stationären Jugendzentren erforderlich sind. Zu den wichtigsten gehören:

### Anpassungsfähigkeit und Flexibilität

Die Fähigkeit, sich schnell an neue Umgebungen, soziale Kontexte und unerwartete Situationen anzupassen. Jeder Ort, jede Gemeinschaft und jede Gruppe ist unterschiedlich.

### Eigeninitiative und Autonomie

Mobile Jugendarbeit bedeutet häufig, allein oder in kleinen Teams zu arbeiten. Jugendarbeiter:innen müssen Eigeninitiative zeigen und selbstständig handeln, dabei jedoch im Einklang mit ethischen und pädagogischen Zielen bleiben.

### Kommunikation und Beziehungsaufbau

Starke zwischenmenschliche Fähigkeiten, um effektiv mit jungen Menschen, relevanten Akteur:innen und Mitgliedern der Gemeinschaft zu interagieren. Der Aufbau von Vertrauen und die Schaffung sicherer, urteilsfreier Räume sind essenziell.

### Planungs- und Organisationsfähigkeiten

Von Logistik über den Umgang mit Materialien bis hin zum Zeitmanagement müssen Jugendarbeiter:innen sorgfältig planen und auch unterwegs organisiert bleiben.

### Sicherheitsbewusstsein und Risikomanagement

Die Fähigkeit, Risiken einzuschätzen und zu steuern, insbesondere in öffentlichen oder unbekannteren Umgebungen. Dazu gehören Schutzmaßnahmen, Erste Hilfe und emotionale Belastbarkeit.

# Jugendarbeiter:innen in der mobilen Jugendarbeit

## Zentrale Kompetenzen für mobile Jugendarbeiter:innen

---

### Kulturelle Sensibilität und Inklusion

Mobile settings often involve diverse groups of young people. Workers must respect differences, challenge discrimination, and promote equity in practice.

### Digitale Kompetenzen

Nützlich für Kommunikation, Dokumentation von Aktivitäten, den Einsatz digitaler Werkzeuge in der Jugendarbeit sowie – falls erforderlich – für die Verwaltung einer Online-Präsenz.

### Kenntnis von Jugendpolitik und lokalen Angeboten

Ein Verständnis der lokalen Gegebenheiten hilft Jugendarbeiter:innen, junge Menschen mit weiteren Angeboten und Unterstützungssystemen zu vernetzen.

Zusammen unterstützen diese Kompetenzen Jugendarbeiter:innen dabei, **wirksam, verantwortungsvoll und nachhaltig zu arbeiten** – unabhängig davon, wo Jugendarbeit stattfindet. Sie ermöglichen es, sich an unterschiedliche Umgebungen anzupassen, auf die Bedürfnisse vielfältiger Gruppen junger Menschen einzugehen und **sichere, inklusive Räume** sowohl in vertrauten als auch in neuen Kontexten zu schaffen.

Ob in einem Park, einer Schule, auf einem Dorfplatz oder in einer mobilen Einheit – diese Kompetenzen bilden die notwendige Grundlage, um **Vertrauen aufzubauen, Beteiligung zu fördern und qualitativ hochwertige Jugendarbeit** unterwegs umzusetzen.

Anpassungsfähigkeit und Flexibilität, Eigeninitiative und Autonomie, Kommunikation und Beziehungsaufbau, Planungs- und Organisationsfähigkeiten, Sicherheitsbewusstsein und Risikomanagement, kulturelle Sensibilität und Inklusion, digitale Kompetenzen sowie die Kenntnis von Jugendpolitik und lokalen Angeboten gehören zu den wichtigsten Kompetenzen in der mobilen Jugendarbeit.

# **DANKSAGUNG**

Die Realisierung dieser Publikation wurde durch das Engagement, die Fachkompetenz und die Zusammenarbeit zahlreicher Personen und Organisationen ermöglicht, die in allen Phasen des Projekts beteiligt waren – von der Konzeption bis zur Fertigstellung. Wir danken ihnen herzlich für ihre wertvollen Beiträge in den folgenden zentralen Bereichen:

## **PROJEKTKOORDINATION UND -MANAGEMENT**

Chiara Maggi – Roter Baum Berlin

## **REDAKTIONSTEAM UND INHALTSENTWICKLUNG**

Martin Kleinfelder – Roter Baum Berlin

Juliane Krafft – Roter Baum Berlin

Chiara Maggi – Roter Baum Berlin

Christian Flemming – Roter Baum Berlin

Mario Messina – Strauss APS

Dario Palermo – Strauss APS

Anthony Santangelo – Strauss APS

Dorian Kempeneers – Le Fagotin asbl

Denis Joris – Le Fagotin asbl

Mihai-Cosmin Catană – Curba de Cultură

Iulian Lungu – Curba de Cultură

## **GRAFIKDESIGN UND LAYOUT**

Chiara Maggi – Roter Baum Berlin

## **KORREKTURLESEN**

Miriam Schmelter - Roter Baum Berlin

Juliette Cayrel - Roter Baum Berlin

Maria Vrbesic - Roter Baum Berlin

Laura Dinu - Roter Baum Berlin

Rebecca Eppele - Roter Baum

## **PROJEKTKOMMUNIKATION UND -VERBREITUNG**

Dario Palermo – Strauss APS

## **ERSCHEINUNGSJAHR UND URHEBERRECHT**

© 2026 – Mobile Youth Work Manual

Diese Publikation steht unter der Lizenz

Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License  
(CC BY-NC-SA 4.0)



Co-funded by  
the European Union

---

Dieses Projekt wurde in Partnerschaft umgesetzt mit:

